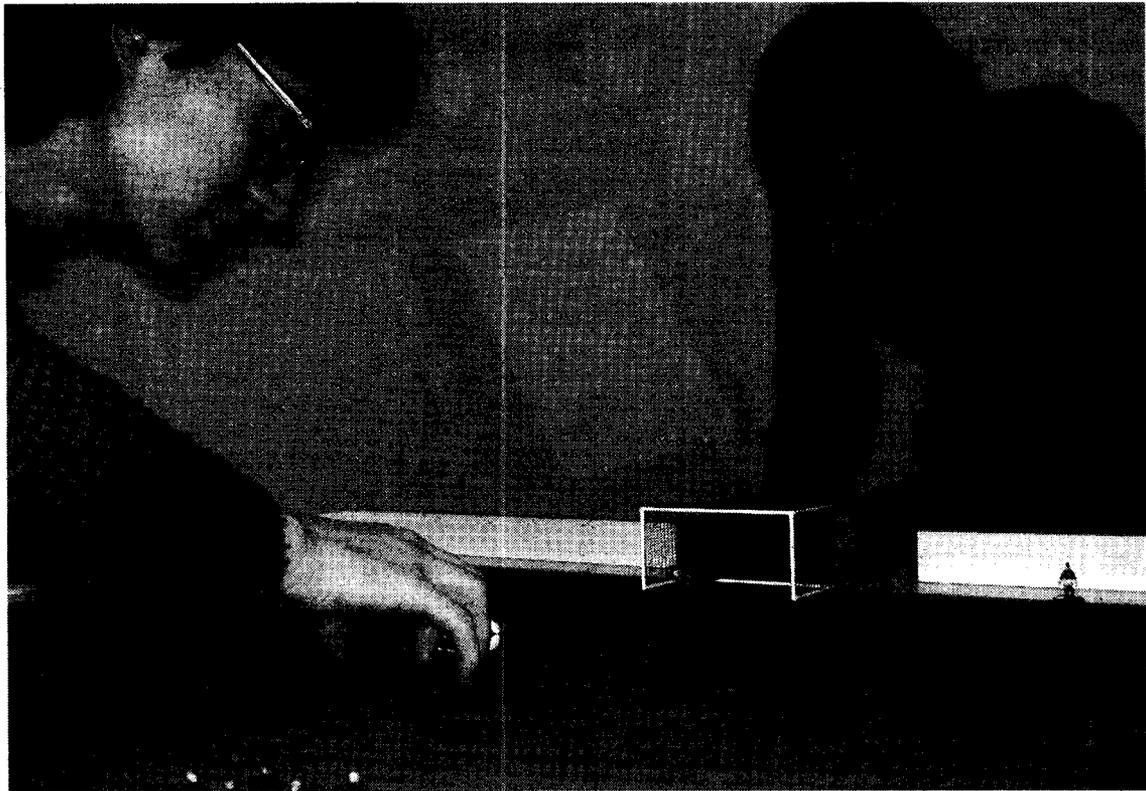


Subbuteo: Die feine englische Art des Tischfußballs

# Peles Ferse im kleinen Finger

*Nicht jedes Fußballfeld am Wohnzimmertisch ist ein Tipp-Kick-Spiel: Der Wiener Künstler Stefan Sandner verwandelt sein Atelier einmal pro Woche in einen Subbuteo-Salon, um mit Gleichgesinnten dem wohl realistischsten Tischfußballspiel dieses Planeten zu huldigen. Ein Einblick in eine Welt aus Taktik, Fingerfertigkeit und handbemalter Spielzeugkicker.*



Subbuteo spielen ist ein Vergnügen. Subbuteo spielenden Menschen zuzuschauen ist ein Vergnügen

**S**ubbuteo-Akteuren beim Spielen zuzusehen ist spannend. Nicht nur weil die aparten, filigranen Spielfiguren mit den liebevoll nachgezeichneten Details sofort die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Sondern weil die Menschen, die die 22 kleinen Kicker mit wohlbedachtem Fingerschnippen über das Feld flitzen lassen, einfach interessant dabei aussehen. Beide Kontrahenten haben den Blick hochkonzentriert aufs Spielfeld gerichtet – ohne das leiseste Wort folgt ein Spielzug dem nächsten. Nur ab und zu begleitet ein kurzes »Bereit?« oder »Out!« den prüfenden Blick in Richtung Gegenüber. Hat dieses Wechselspiel lange genug gedauert, reißt plötzlich einer der beiden wie von der Tarantel gestochen die Arme in die Höhe, feuert sich selbst an und ballt die Faust. Während vom anderen Spielfeldrand (verhalten) zornige Flüche zu hören sind. Keine drei Sekunden später setzt der Ausgangszustand wieder ein, und alles tut, als wäre nie etwas gewesen.

»Subbuteo ist von allen Fußball-Abbildungen mit Abstand die realistischste. Darin liegt für mich die Faszination.« Mit Abstraktionen beschäftigt sich Stefan Sandner nicht nur in seiner Freizeit. In seinen Arbeiten versucht der Wiener Konzeptkünstler die Zusammenhänge zwischen der Bildsprache des Alltags und jener der abstrakten Male-

rei offensichtlich zu machen. Zu bewundern waren seine Bilder und Installationen schon im Grazer Kunstverein, in der oberösterreichischen Landesgalerie und in der Galerie Grita Insam in Wien. Dass in seinem Atelier neben vielen Artefakten mitten im Raum zwei selbst gezimmerte Subbuteo-Tische stehen, passt gut in den Kontext: »Bemalte Figuren, die sich auf einer Fläche bewegen, haben natürlich schon auch aus künstlerischer Sicht ihren Reiz.«

Die Infektion mit dem Subbuteo-Virus erfolgte aber schon lange vor dem Studium an der Angewandten: »Ein Freund von mir hat das Spiel zu Hause gehabt, und um mich war es sofort geschehen.« Doch den fußballverrückten Jugendjahren folgte eine längere Spielpause: »Erst vor ein paar Jahren habe ich in einem alten Spielzeuggeschäft am Land wieder ein Subbuteo-Set entdeckt. Ich hab das dann nicht sofort gekauft, aus dem Kopf gegangen ist es mir aber seither nicht mehr.« Von den gut 300 handbemalten Subbuteo-Teams der Siebziger nennt Stefan

Sandner heute nicht wenige sein eigen, das Netz für die selbstgebauten kleinen Tore hat er einem Fischer in Triest abgekauft: »In dieser Qualität ist das bei uns nicht mehr zu haben.«

## WM: Brasilien versus Wunderteam

Während der Fußball-WM 2002 kommt es schließlich zum Entschluss, im Freundeskreis eine eigene Weltmeisterschaft auszutragen. Jeder Teilnehmer bekommt sein eigenes Team, bei der Endrunde treffen die aktuellen Spitzenreiter im Weltfußball auch auf alte Bekannte wie die UdSSR, das Wunderteam (kurz WUT) oder die Clubmannschaft Nacional Montevideo. Und pünktlich zum WM-Start erscheint im Eigenverlag ein Pickerlalbum mit Abziehbildern von den beiden Spielstätten, Photos der kleinen Spielfiguren und ihrer größeren Hinterfrauen und -männer. Das Spiel selbst funktioniert in der Praxis in etwa so: Wie beim Vorbild befinden sich je zehn Feldspieler und ein Tormann auf dem kleinen grü-

nen Filz. Solange ein Spieler mit einer seiner Figuren per Fingerschnipp den Ball trifft, darf er diesen weiter spielen. Der Verteidiger darf aber für jeden Zug des Angreifers einen Zug machen – ohne dabei den Ball zu berühren. Wird der Ball vom Angreifer verfehlt oder trifft er eine gegnerische Figur kommt der Kontrahent in Ballbesitz. Nach zwei Mal 15 Minuten führt das zu einem absolut fußballadäquaten Endstand an Toren. Was sich gar nicht so kompliziert anhört, wird in der Praxis durch die Vielzahl der Figuren am Feld zur taktischen Herausforderung. Dabei gilt: Was am grünen Rasen an Regelwerk vereinbart wurde, ist auf dem grünen Filz erst recht zu befolgen. Inklusive Abseits, Gelber Karte und Elfmeterschießen. Doch vor allem will das Schnippen erst einmal gelernt sein – wer es gut kann, schafft mit Spieler und Ball auch Kurven und Schupferl. Wer aber die allerersten Anfangsschwierigkeiten übersteht, der ist vom Spielfieber fast nicht mehr zu heilen.

So gibt es im Atelier von Stefan



Aus dem charmanten Subbuteo-Bildband

Sandner seit der WM jeden Mittwoch einen offenen Subbuteo-Salon. Mit dabei sind alte Freunde wie der bildende Künstler Christian: »Hier trifft man Leute, die man sonst nicht trifft« Oder neue Mitstreiterinnen wie die Historikerin Moni: »Das nette bei dem Spiel ist, dass die Bilder im Kopf lebendig werden.« Kommen kann jeder, wichtig ist aber, dass die ungezwungene Atmosphäre und die Betonung auf die spielerische Unterhaltung nicht verloren gehen. Wer es etwas wettkampfbetonter haben möchte, dem stehen in Wien gleich mehrere international erfolgreiche Vereine offen: Den

Ersten Österreichischen Tischfußballverband gibt es seit genau dreißig Jahren, der Royal Flash Cup des TSC Royal 78 Kaisermühlen gehört Jahr für Jahr zu den bestbesetzten Subbuteo-Turnieren der Welt. In England wurde das Spiel in sehr ähnlicher Form schon in den Zwanziger-Jahren gespielt, der unaufhaltsame Siegeszug jenseits der Insel kam aber erst in den Siebziger Jahren mit den im Spritzguss herzustellenden Kunststoff-Figuren. Heute finden sich österreichische Spieler im Spitzenfeld aller Weltranglisten und die Bundesliga-Vereine brauchen keinen Vergleich zu

scheuen. Beim diesjährigen Europacup in Wien war Stefan Sandners Subbuteo-Salon als Fanblock zu Gast und sah mit dem TFC Mattersburg einen heimischen Verein gewinnen. Von den herausragenden Akteuren der Veranstaltung ließen sich die Supporter das Turnier-Programm signieren: »Einfach weil es nett ist, beim großen Fußball-Spiel im Kopf auch die Stars und ihre Autogramme mitspielen zu lassen.« Was mit Phantasie und spielerischer Freude alles möglich ist, kann im Atelier von Stefan Sandner durchaus bestaunt werden: Aus einer Vielzahl von Photos, Graphiken und Fakten hat der Künstler in mühevoller Handarbeit liebevoll einen sehr charmanten Subbuteo-Bildband zusammengestellt. Auflage bislang: zwei Stück. Und mit seinen Freunden Christian, Hanno und Ludwig wurde zur WM 2002 sogar ein eigener Song herausgebracht. Titel des fetzigen Soundtracks, der sich stilistisch irgendwo zwischen den einstigen Wiener Pop-Heroen von Panenka und einer leicht frisierten

## I N F O

## Subbuteo-Vereine in Wien:

**RED STAR VIENNA**  
Wexstraße  
(in der Staßenbahnremise)  
1220 Wien  
Clubabend: Dienstag ab etwa 18 Uhr  
Web: <http://members.chello.at/guenter.fazekas/>

**TSC ROYAL 78 KAISERMÜHLEN**  
Bellegardegasse 31/38  
1220 Wien  
Clubabende: Montag und Freitag  
jeweils ab etwa 18 Uhr  
Web: <http://welcome.to/royal78>

**SUBBUTEO SALON**  
Wer gerne einmal bei Stefan Sandners Subbuteo-Salon vorbeischauchen möchte oder einen Kunstbuch-Verlag hat oder die CD »Langton Green« kaufen will, meldet sich per E-Mail hier: [stefansandner@gmx.at](mailto:stefansandner@gmx.at)

ersten Trio-Platte findet: »Langton Green« Nicht von ungefähr gleichlautend mit der Adresse der ersten Subbuteo-Produktionsstätte ...

*Florin Mittermayr*